Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 5 (1945-1946)

Heft: 2

Buchbesprechung: Aus dem Lesesaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Kollegen, die bündnerische Lehrerschaft steht heute vor wichtigen Entscheidungen. Es mag nicht überflüssig sein, auch mit einiger Verspätung, ein glückliches neues Jahr zu wünschen.

Für den Vorstand des BLV.:
R. Tönjachen

Verkehrsunterricht

Einer Zuschrift des Baudepartementes an das Erziehungsdepartement entnehmen wir folgendes:

Der täglich größer werdende Andrang bei der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle zeigt uns mit aller Deutlichkeit, daß die Verkehrszunahme unmittelbar mit der Schneeschmelze einsetzen wird. Gelingt es nicht, namentlich die Schuljugend bis dahin auf die Gefahren der Straße aufmerksam zu machen, so wird eine unheilvolle Häufung von Unfällen nicht zu vermeiden sein. Verkehrsunterricht in unseren Schulen ist deshalb ein Gebot der Stunde.

Jeder Lehrer erhält die Verkehrsfibel für Radfahrer zugestellt. Sie enthält die hauptsächlichsten Verkehrsvorschriften, sowie die wichtigsten Verkehrszeichen. Die Fibel kann dem Verkehrsunterricht als Grundlage dienen.

Ferner stehen den Kreiskonferenzen besonders ausgebildete Landjäger für eine zirka dreistündige Instruktion zur Verfügung. Auch in einzelnen Gemeinden werden diese Kräfte gerne den Verkehrsunterricht übernehmen. Anmeldungen sind an das Landjägerkommando zu richten. *d.*

Aus dem Lesesaal

Gerti *Egg*, Ein Herz will blühen. Eine Erzählung für Mädchen, Verlag H. R. Sauerländer, Aarau 1945.

Unter diesem lyrischen Titel schenkt uns Gerti Egg ein Mädchenbuch. Ein schüchternes, versponnenes und mimosenhaft empfindsames Mädchen — das jüngste einer robusten Zürcherfamilie — muß ins « Leben » hinaus. Es findet in der Stille einer Davoser Silberfuchsfarm bei Kindern und Tieren seine Selbstsicherheit und reift zu dienender Tüchtigkeit heran. Gerti Egg ist eine temperamentvolle Erzählerin voll feiner Beobachtung und guter Einfälle, eine sichere Kennerin der werdenden Frauenseele. Wie aus dem verhockten Gritli eine tüchtige Rita wird, die das hohle Treiben der Bars, der Tanzsäle und des Sportrummels, dem ihre Freundin Colette, die Coiffeuse, verfällt, erkennt und drüber hinauswächst, das ist gut beobachtet und spannend erzählt. Die lehrhaften Betrachtungen und Mahnungen besorgt die « Bündner Muotr » (wohl etwas zu philosophisch und zu vortragsgerecht) und erteilt damit in wirksamer Weise

eine Lebenskunde, die gut eingeht. Da und dort ist mir die Sprache etwas zu überladen; aber dann wieder wird spritzig und witzig und in lebendigem Tempo erzählt. Es silbert ein erfrischender Duft über Gerti Eggs Davoser Schnee- und Berglandschaft. Auch « Tomsch » wird noch leibhaftig irgendwo in den Bergen leben. — Ich würde das Buch mit Vergnügen und Freude Mädchen vom 16. Jahre an in die Hand legen. *M. S.*

Der Sternhimmel 1946. Kleines astronomisches Jahrbuch für Sternfreunde, Verlag Sauerländer Aarau, Preis Fr. 3.80.

Betreibst du, lieber Kollega, neben der beruflichen Arbeit eine Liebhaberei? Vielleicht noch nicht, du wirst dir's noch überlegen und wählen. Wie wärs mit der Sternkunde, die wie kaum ein anderes Stoffgebiet den Geist erhebt, froh und von den kleinen Sorgen frei machen kann? Ein Gebiet auch, das die Ober- und Realschüler sehr interessiert und ihrem Sinn zu gelegentlichem Höhenflug verhelfen wird. Das « Kleine astronomische Jahrbuch » von Robert A. Naef gibt viel Anregung und Belehrung. Im Astrokalender ist jede bedeutendere Erscheinung am gestirnten Himmel verzeichnet. Sechs Sternkarten, Skizzen zu Mondfinsternissen und Planetenbahnen sind im Büchlein zu finden, dazu Tabellen zur Auslese lohnender Objekte, Sonnen- und Planetentafeln usw. Ein Versuch wird sich lohnen! *Br.*

Ernst Nägeli, Acker des Lebens. Gedichte. 78 Seiten. Kartoniert Fr. 2.50. Walter Loepthien Verlag, Meiringen.

Mit einer Sammlung schlichter Lieder tritt diesmal Ernst Nägeli vor die Öffentlichkeit. Wie er in seinem Schlußgedicht an den Kritikus bekennt, sind seine Lieder knorrig und tragen ein rauhes Kleid, aber da sie aus des Dichters tiefem Lebensacker emporwuchsen, wird man sie als heimatliches Gewächs zu schätzen wissen. Wie in seinen Erzählungen und Romanen der Ackergrund und das damit verbundene Bauernleben im Mittelpunkt steht, so ist auch in den vorliegenden Gedichten die bäuerliche Umwelt gezeichnet. Der Acker und das Bauernleben im Wechsel der Jahreszeiten wird ihm aber zum Gleichnis des Lebens überhaupt. Damit gehen die Lieder über die lyrische Schilderung hinaus und weisen hin auf das Ewige, die Hoffnung auf Ruhe in der Unrast der Zeit.

Adolf Haller, « Das Pestalozzidorf ». Ein Jugendspiel mit Sprech-Chören. Zwingli-Verlag, Zürich. Preis pro Exemplar Fr. 1.30.

Traugott Vogel, « Ein Segenstag ». Pestalozzispiel in einem Aufzug. Th. Gut & Co., Verlag, Zürich. Preise für Schulen und Vereine 3—9 Exemplare Fr. 1.90. 10 und mehr Exemplare Fr. 1.80, Einzelbezug Fr. 2.20.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW). Preis pro Heftchen 40 Rp.

Nr. 196 E. P. Hürlimann: « Rolf schafft's », Reihe: Geschichte, von 12 Jahren an.
Nr. 197 S. Lagerlöf: « Die Lichtflamme », Reihe: Literarisches, von 11 Jahren an.
Nr. 198 H. Chr. Andersen: « Der fliegende Koffer », Reihe: Literarisches, von 10 Jahren an.
Nr. 199 A. E. Marquez: « Charles geht zum Film », Reihe: Berufsberatung — Erwerbsleben, von 14 Jahren an.
Nr. 200 E. Balzli: « Res und Resli », Reihe: Literarisches, von 11 Jahren an.
Nr. 201 W. Schütz: « Diviko und die Helvetier », Reihe: Geschichte, von 12 Jahren an.
Nr. 202 « Bitte, gib mir Brot », Reihe: Für die Kleinen, von 9 Jahren an.
Nr. 210 F. Aebli: « Balz und Dorothee fahren mit der SBB », Reihe: Zeichnen und Malen.
Nr. 217 G. O. Dyhrenfurth: « Gefahr », von 14 Jahren an.
Nr. 218 W. Kuhn: « Die erste Weltumsegelung », von 12 Jahren an.
Nr. 219 K. Wehrli: « Mit Volldampf durch fünf Erdteile », von 12 Jahren an.